



Protokoll der Beratung vom 08. Mai 2008

Anwesenheit:

	Mitglieder:	Sachkundige Bürger:	Gäste:
1.	Frau Teich FLC	Frau Richter Die Linke	Herr Weiße G III
2.	Herr Dr. Fischer B90/Grüne	Frau Breitschuh-Wiehe B90/Grüne	Herr Warchold FBL 41
3.	Herr Dr. Schmidt CDU/DSU	Herr Schmidt KSB	Herr Boese StSchA
4.	Herr Strese CDU/DSU	Herr Pilzecker AUB	Herr Wolter StSchA
5.	Frau Dr. Münch SPD		Herr Peter FB 51
6.	Herr Neubert SPD		Herr Jentsch FB 51
7.	Herr Schulz AUB		Herr Lange PR
8.	Herr Picl Die Linke		Herr Schic SSB e.V.
9.	ab 19.15 Uhr Hr. Weisflog SPD		Herr Thiele Planetarium
10.			Herr Rahmfeld Planetarium
11.			Herr. Dr. Friedemann SL
12.			Frau Spring FLC

TOP 1. Protokollkontrolle / Abstimmung zur Tagesordnung

Abst.:
6:0:2

Das Protokoll der Beratung vom 03.04.2008 wird in der vorliegenden Form bestätigt.

Die Tagesordnung wird in der Reihenfolge geändert. Herr **Weiße** beantragt einen nicht öffentlichen Teil.

Die geänderte Tagesordnung wird in dieser Form bestätigt.

Abst.:
8:0:0

2. Berichte und Informationen

- 2.1. Raumflugplanetarium – Arbeitsergebnisse und Vorhaben
- 2.2. Information zum Stand Ü7 – Verfahren

3. Beschlussvorlagen

- 3.1. Aufnahme 7. Klassen am Humboldt-Gymnasium ab Schuljahr 2009/10
- 3.2. III-009/08 Ergänzung der Entgeltordnung kommunaler Sporthallen und Sportfreianlagen der Stadt Cottbus vom 03.12.2007 für die Nutzung des Sport- und Freizeitbades „Lagune“

4. Informationen, Anfragen, Anträge aus den Fraktionen und der Verwaltung

5. Nichtöffentlicher Teil

TOP 2.1.

Herr **Thiele** stellt die Arbeit des Planetariums vor und verweist auf eine positive Besucherentwicklung. Er erläutert die Veranstaltungshöhepunkte. Eine Reihe von Veranstaltungen war ausverkauft. Es kommen auch zahlreiche polnische Besucher. Deshalb ist die Ausstattungsergänzung über EU-Förderungen geplant. Es wurde die zukünftige Arbeit des Planetariums in Form von Projekten, touris-

tischen Angeboten, Kooperationen und Netzwerken vorgetragen. Die Eintrittspreise decken nicht die Ausgaben. Der Verein ist deshalb weiter auf den kommunalen Zuschuss angewiesen.

Herr **Neubert** hinterfragt die Öffentlichkeitsarbeit. Herr **Thiele** gibt Auskunft über die Verteilung der Angebote in Papierform und über die Nutzung der kommunalen sowie eigener elektronischen Medienangebote.

TOP 2.2.

Herr **Wolter** spricht über den derzeitigen Stand zum Ü7-Verfahren. Die Entscheidung über die Klassenbildung liege beim Staatlichen Schulamt. Priorität hat der Elternwunsch. Wenn der Erstwunsch nicht realisiert werden kann, wird der Zweitwunsch berücksichtigt. Er verweist auf die zahlreichen Abstimmungen mit der Verwaltung der Stadt Cottbus und den Fraktionen.

An der Sandower Oberschule werden keine neuen 7. Klassen gebildet, da neben den Erstwünschen (14) nur ein Zweitwunsch besteht. Es sollen keine Zwangsmittel zugunsten der Sandower Oberschule eingesetzt werden. Herr Bretschneider wurde durch das Staatliche Schulamt über den Sachverhalt informiert. Die Stadt Cottbus erhält eine Kopie der schriftlichen Mitteilung. Die 30 Ablehnungen der Fontane-Oberschule werden gemäß Zweitwunsch auf andere Einrichtungen verteilt (s. Anlage).

Während Herr **Schulz** und Herr **Picl** weiterhin Bedenken äußern, sprechen sich Frau **Richter**, Herr **Neubert**, Herr **Strese** und Herr Dr. **Fischer** für eine Akzeptierung der Elternwünsche aus. Die handwerksnahe Ausbildung solle von anderen Oberschulen fortgeführt werden.

FL

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Schließungsbeschluss für die Sandower Oberschule zu erarbeiten, der die Weiternutzung des sich in Sanierung befindlichen Schulgebäudes für die C.-Bleichen-Grundschule einschließt.

TOP 3.1.

Herr **Weiß** erklärt zur Vorlage, dass sie noch nicht zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden kann, da sie nicht durch den Oberbürgermeister per Unterzeichnung autorisiert wurde. Als Grund nennt er die noch nicht endgültige Abstimmung mit dem Landrat Herrn Friese. Bis zum Hauptausschuss am 21.05.08 soll eine Klärung erfolgen.

Frau **Spring** erklärt, dass im Falle einer Nichteinbringung durch die Verwaltung der Antrag der Fraktionen in dieser Sache zur Abstimmung kommen werde. Herr **Strese** möchte die Vereinbarung zur Schulentwicklungsplanung mit dem Spree-Neiße-Kreis einsehen. Herr **Weiß** erklärt, dass es einen zeitgleichen Beschluss der SVV (III-017-08/04) und des Kreistages aus dem Jahr 2004 gibt. Eine schriftliche Vereinbarung zur Schließung eines weiteren Gymnasiums existiert nicht. Jedoch enthält die Begründung zur o. g. Vorlage die Verpflichtung der Stadt Cottbus zur Reduzierung der Gymnasialkapazität um einen weiteren Standort.

Herr **Neubert** verliest den Text des Vorlagenentwurfes. Es wird vereinbart, dass sich der Ausschuss kurz vor der kommenden SVV zu diesem Thema noch einmal verständigt.

Herr Dr. **Friedemann** gibt die Meinung von Herrn Friese wieder, der auf die abgestimmte Schulentwicklungsplanung verweist. Sollten keine weiteren Investitionen am Pückler-Gymnasium realisiert werden, müsse die Schule unter den gegenwärtigen Bedingungen weiter arbeiten.

Herr Dr. **Schmidt** und Frau Dr. **Münch** verlassen gegen 19:20 Uhr die Beratung. Für Frau Dr. **Münch** rückt Herr **Weisflog** auf.

TOP 3.2.

Die Vorlage wird durch Herrn **Weiß** vorgestellt und durch Herrn **Jentsch** ergänzt.

Die Preise beziehen sich auf eine Bahn pro Stunde. Der Text wird bei gemischten Gruppen auf Kinder, Jugendliche und Erwachsene ergänzt.

Abst.:
6:0:0

Der Vorlage wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4.

Herr **Strese** beschwert sich darüber, dass der Ausschuss als Kulturausschuss nicht zur Eröffnung des Diesellochwerkes eingeladen wurde. Herr **Neubert** als Vorsitzender hatte ebenfalls keine Einladung. Herr **Warchold** erklärt dazu, dass die Kulturverwaltung die Einladung nicht verteilt hat und eine externe Arbeitsgruppe zuständig war.

f.d.R. Peter

Anlage zum TOP 2.2. (Verteilung der Zweitwünsche)